

# Die Rettung aus dem Gartenhaus

Es war der 14. Juni 2018. Rebecca und Jeanette saßen am Fenster und guckten auf den Rosenzweigweg, in dem ihr Haus stand. Die Zwillinge beobachteten einen Eismann, der mit Erfolg sein Eis verkaufte, als ihre Mutter ins Zimmer kam und sagte: „Zieht euch jetzt bitte an, wir gehen in die Flora.“ Es war Sonntag und Rebecca und Jeanette waren noch im Schlafanzug. Sie gingen vom Wohnzimmer ins Kinderzimmer und öffneten den Kleiderschrank. Sie entschieden sich für eine Jeans, die oben eng war und unten weit wurde, und ein blau kariertes T-Shirt. Nun fuhren sie mit dem Auto zur Flora. Das Auto parkte direkt vor dem Eingang, er war beige und sah aus wie ein Schlossbogen. Kaum waren sie durch das Tor gegangen, standen sie auch schon vor einer Blumenwiese, die in allen Farben leuchtete. Gelbe Narzissen, rote Tulpen, weiße und lila Stiefmütterchen und blaue Vergissmeinnicht. Rebecca, Jeanette, Mama und Papa spazierten den Kiesweg an der Wiese entlang, bis sie vor das große Gartenhaus gelangten. Dort stand ein Schild „Betreten wegen Baustelle verboten!!!“ „Oh nein, was sollen wir denn jetzt machen? Das große Gartenhaus ist doch die Hauptattraktion!“ stöhnte Rebecca. Jeanette sagte: „Lass uns doch einfach reingehen!“ „Spinnst du?“ rief Rebecca. Ihre Eltern, die einfach weitergegangen waren, hatten davon nichts mitbekommen, und deshalb ging Jeanette jetzt auf das Haus zu, drehte sich kurz um und sagte zu Rebecca: „Du Angsthase.“ Rebecca mochte es nicht, von ihrer Zwillingsschwester Angsthase genannt zu werden, und deshalb ging sie ihrer Schwester nach. Sie kletterten über die Absperrung und quetschten sich zwischen dem Kreuz aus Brettern durch. Hinter dem Kreuz war ein großer Saal. Auf dem Boden lag Malerflies, und neben den Wänden standen Farbeimer. Sie gingen durch den Saal bis zu einer Stelle, die noch nicht renoviert war. Rebecca stotterte ängstlich: „Jeanette, sollen wir nicht doch lieber wieder rausgehen? Was ist, wenn alles einstürzt?“ Genau in dem Moment hörten beide ein Riesel, was von der Decke aus kam. Jeanette schrie auf, und durch ihren schrillen Schrei krachte ein großer Brocken aus der Decke. Kurz darauf breitete sich ein großer Riss über die Decke aus. Nun brach die Decke ein. „Lebendig begraben,“ dachte sich Rebecca. Ungefähr 200 Meter weiter stand Herr Ross. Herr Ross war Wärter in der Flora und sehr nett, vor allem zu Kindern. Als er den Knall des Einsturzes hörte, rannte er so schnell er konnte zum großen Gartenhaus und bis zu den Kindern. „Helfen sie uns!“, rief Jeanette „Wir liegen unter den Steinen!“ Herr Ross hob die Steine ächzend hoch, und als er es geschafft hatte, sagte er mit ruhiger Stimme: „Kommt Kinder, wir trinken Kakao und dabei erzählt ihr mir alles, was passiert ist.“

Ein paar Sekunden später saßen alle in der Cafeteria und Jeanette erzählte die ganze Geschichte von vorne. „Aha, und was ist mit euren Eltern? Wisst ihr was, ich rufe gleich eure Eltern an, okay?“ fragte Herr Ross. Nach einiger Zeit kamen ihre Eltern atemlos in die Cafeteria, und dann fuhren alle glücklich nach Hause.